

Die vorgeschriebene Genehmigung durch die Leiterin des Zentrums für Lehrerbildung, Frau Prof. Dr. Sibylle Rahm und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“, Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 30.08.2016.

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulbuchs auch für nachfolgende Semester.

3. Übergangsregelungen:

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben, schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn Modulteilprüfungen zu erbringen sind und mindestens eine der Modulteilprüfungen bereits vor Bekanntgabe des geänderten Modulhandbuchs erbracht wurde.

Ein Modul ist ferner in Teilen absolviert, wenn das Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch aufgrund des Lehrveranstaltungsangebots nur innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden konnte (Eintrag in der Modulbeschreibung: „Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester“) und mindestens eine dem Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zugeordnete Lehrveranstaltung im vorangegangenen Semester belegt wurde. Bei Modulen, deren minimale Dauer drei oder mehr Semester betragen hat, verlängert sich die Übergangsfrist entsprechend.

- b) Prüfungsverfahren, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch begonnen wurden, sind entsprechend den Festlegungen dieser Fassung des Modulhandbuchs abzuschließen.
- c) Modulprüfungen, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch abgelegt und nicht bestanden wurden, sind gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu wiederholen, sofern in der Prüfungsordnung eine ausdrückliche Pflicht zur Wiederholung dieser Prüfung innerhalb einer bestimmten Frist festgelegt ist.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik | 6 |
| 2. Deutsch | 18 |
| 3. Elementar- u. Familienpädagogik (siehe Berufl. Fachrichtung Sozialpädagogik) | 14 |
| 4. Englisch | 20 |
| 5. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik | 26 |
| 6. Fachdidaktik Sozialpädagogik (siehe Berufl. Fachrichtung Sozialpädagogik) | 9 |
| 7. Kulturelle Bildung | 41 |
| 8. Kunstdidaktik | 43 |
| 9. Lehrforschungsprojekt | 44 |
| 10. Musik | 45 |
| 11. Psychologie (EWS) (siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik) | 27 |
| 12. Evangelische Religionslehre | 47 |
| 13. Katholische Religionslehre | 51 |
| 14. Schulpädagogik (siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik) | 31 |
| 15 Sozialkunde | 69 |
| 16. Sozialpädagogik (siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik) | 7 |
| 17. Wahlpflichtmodul aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie | 71 |
| 18. Nachholmodul „Recht“ gemäß § 33 Absatz 3 StUFPO | 72 |
| 19. Nachholmodule „Förderpädagogik“ gemäß § 33 Absatz 3 StUFPO | 74 |
| 20. Nachholmodul „Statistik/Forschungsmethodik“ gemäß § 33 Absatz 3 StUFPO | 78 |

Struktureller Aufbau „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“

(mind. 90 ECTS-Punkte)

| Studienteil | Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik | Wahlpflichtbereich | Erziehungswissenschaften/ Berufspädagogik |
|--------------------------------|---|---|--|
| Master Strukturplan | 24 ECTS-Punkte davon: <ul style="list-style-type: none"> - 12 ECTS-Punkte Sozialpädagogik - 12 ECTS-Punkte Elementar- und Familienpädagogik) 10 ECTS-Punkte Fachdidaktik | mind. 4 ECTS-Punkte Unterrichtsfach <i>oder</i> Wahlpflichtmodul aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie <i>oder</i> Modul: „Lehrforschungsprojekt“ <i>oder</i> Modul: „Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B“ | 22 ECTS-Punkte davon: <ul style="list-style-type: none"> - 5 ECTS-Punkte Fachdidaktisches Praktikum Berufl. Fachrichtung - 10 ECTS-Punkte Psychologie (EWS) - 7 ECTS-Punkte Schulpädagogik |
| | 30 ECTS-Punkte Master-Arbeit* | | |

* Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik angefertigt werden.

1. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik:

| Sem | Sozialpädagogik 12 ECTS-Punkte | Elementar- und Familienpädagogik 12 ECTS-Punkte | Fachdidaktik 10 ECTS-Punkte | Masterarbeit* 30 ECTS-Punkte |
|-----|--|---|--|-------------------------------------|
| 1 | Modul I und II (P) je 6 ECTS-Punkte | Modul I und II (P) je 6 ECTS-Punkte | Modul I und II (P) je 5 ECTS-Punkte | |
| 2 | | | | Masterarbeit (WP) 30 ECTS-Punkte |
| 3 | | | | |

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

* Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik angefertigt werden.

Modulbeschreibung - Sozialpädagogik

| | |
|--|---|
| Bereich | Sozialpädagogik |
| Modulbezeichnung | Sozialpädagogik I |
| Modulnummer | LAB-M-30-01-001a |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | S: Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik (2 SWS) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zum Vergleich von Theoriekonstruktionen ○ Beurteilung der analytischen Reichweite von Theorieansätzen und ihrer Praxisrelevanz ○ Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und (Weiter-)Entwicklung von theoretisch begründeten Praxiskonzepten |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorieansätzen: Bezüge zu Nachbarwissenschaften, Einordnung in aktuelle Theorieentwicklungen und kritische Betrachtung ○ Analyse zentraler Handlungskonzepte: theoretische Begründung von Handlungszielen, Methoden und Anwendungsbereichen; Bestimmung und Reflexion gesellschaftlicher Funktionalität, institutioneller Rahmenbedingungen und organisatorischer Voraussetzungen |
| Semester (empfohlen) | 1. oder 2. |
| Angebotshäufigkeit | Wintersemester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | Mündliche Prüfung (30 Minuten) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden |
| ECTS-Punkte | 6 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Sozialpädagogik |
| Modulbezeichnung | Sozialpädagogik II |
| Modulnummer | LAB-M-30-01-001b |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek |
| Veranstaltungen | 2 aus 3: S: Ausgewählte soziale Probleme (2 SWS) S: Organisations-, Programm-, Kompetenzentwicklung (2 SWS) S: Qualitätssicherung in der sozialen Arbeiten (2 SWS) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Beurteilung von Theorieansätzen ○ Fähigkeit zur Analyse (ausgewählter) Sozialer Probleme und zur Reflexion praktischer sozialpädagogischer und -politischer Maßnahmen ○ Fähigkeit zur Analyse von Besonderheiten von Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld und zur Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen ○ Fähigkeit zur Analyse und zum Vergleich von Professionalisierungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen und zur Weiterentwicklung von Evaluation und Qualitätssicherung im Kontext beruflicher Bildung |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> ○ Einordnungs- und Erklärungsmodelle zu ausgewählten Sozialen Problemen (z.B. Jugendkriminalität, Sucht, Schulverweigerung, Mobbing, Armut), entsprechende Handlungsableitungen ○ Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld, Veränderungsprozesse auf Programm- und Organisationsebene ○ Formen von Professionalisierungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen im Kontext Beruflicher Bildung, Weiterentwicklung von Evaluation |
| Semester (empfohlen) | 1. und 2. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | Referat (30 Min.) |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | in einer der gewählten LV: schriftl. Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 6 |

Modulbeschreibung – Fachdidaktik

| | |
|--|--|
| Bereich | Fachdidaktik (berufliche Fachrichtung Sozialpäd.) |
| Modulbezeichnung | Fachdidaktik I |
| Modulnummer | LAB-M-30-01-002a |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | S: Fachdidaktik Pädagogik und Psychologieunterricht (2 SWS) S: Planung und Auswertung von Unterrichtseinheiten (2 SWS) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Bildungsaufgaben und Lernbedingungen, der Unterrichtsfächer bzw. des/der Lernbereiches/-felder des sozialpädagogischen Fächerspektrums; ○ Fähigkeit zur Reflexion über die Bedeutung und Entwicklung dieses/dieser Lernbereiches bzw. -felder. ○ Kenntnis und Beurteilung beispielhafter fachdidaktischer Ansätze für die Induzierung bzw. Unterstützung von Lernprozessen. ○ Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Methoden sowie zur Gestaltung von Lernumgebungen zur Induzierung bzw. Unterstützung fachlicher Lernprozesse. ○ Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten einer strukturierten Unterrichtseinheit, der Bearbeitung einer Lernsituation o.a.; Fähigkeit zur Explikation und Reflexion didaktischer Entscheidungen hierbei. ○ Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von Schülerlernprozessen, u.a. in Bezugssetzung zur Lehrertätigkeit. ○ Fähigkeit zur (exemplarischen) Entwicklung von Prüfungssituationen (beim sozialpädagogischen Fächerspektrum) sowie Fähigkeit zur Reflexion der Bewertung von Schülerleistungen ○ Grundkenntnisse zur diagnostischen Einschätzung von (fachbezogenen) Schülerkompetenzen ○ Kenntnisse und Beurteilung von Möglichkeiten und Problemen bei der Koordination mehrerer Lernorte beruflichen Lernens ○ Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung und Evaluation von Unterrichtseinheiten bzw. Einheiten zur Bearbeitung von Lernsituationen ○ Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Steigerung der |

| | |
|--|---|
| | <p>Lernmotivation sowie individuellen Förderung bei Schülerinnen und Schülern;</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Beförderung selbstorganisierten Lernens, ○ Kenntnis des Konzepts der Schlüsselqualifikationen und methodische Fertigkeiten zur deren Förderung bei den Schülern ○ Fähigkeit zur Reflexion der Lehrerrolle bei verschiedenen (fach-)didaktischen Ansätzen sowie in Bezug auf die sozialpädagogischen Lernbereiche. |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> ○ Übersicht zum Beruflichen Schulwesen (in Bayern) und zu rechtlichen Vorgaben ○ Unterrichtsfächer des sozialpädagogischen Fächerspektrums und ihre Besonderheiten ○ Fachsystematischer Unterricht vs. Lernfeldorientierter Unterricht ○ Grundüberlegungen zum Lernfeldkonzept ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder, Notation (beim fächersystematischen Unterricht) ○ Lehr-/Lernziele, Schlüsselqualifikationen ○ Lerninhalt, didaktische Reduktion ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, Visualisierungsformen ○ Unterrichtsmethoden u.a. Simulationsmethoden (Rollenspiele, Planspiel) ○ Gesichtspunkte des eigenverantwortlichen Arbeitens, selbstorganisierten Lernens ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen ○ Umgang mit Alltagswissen ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Einstiege, Ergebnissicherung ○ Gruppenarbeit ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Experimente im Unterricht ○ Benotung/Bewertung ○ Evaluation von Unterricht ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion ○ Hinweise zur Materiallage in sozialpädagogischen Fächern |
| Semester (empfohlen) | 1. oder 2. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Mündliche Prüfung (30 Minuten) |

| | |
|---------------------------------|---|
| | |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Fachdidaktik (berufliche Fachrichtung Sozialpäd.) |
| Modulbezeichnung | Fachdidaktik II |
| Modulnummer | LAB-M-30-01-002b |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | S: Fachdidaktisches Forschen und Weiterentwickeln (2 SWS) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von Unterrichtskonzepten sowie zur Weiterentwicklung von Unterrichtsansätzen und -methoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse ○ Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption von fachdidaktischen Forschungsarbeiten ○ Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche sowie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze ○ Fähigkeit zur Analyse fachlicher Fragestellungen sowie zur entsprechenden Kommunikation innerhalb und außerhalb der Schule. |
| Lerninhalte | <p>Erforschung, Evaluation und Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten, -ansätzen und -methoden. Relevant sind hierbei insbesondere folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Fachsystematischer Unterricht vs. Lernfeldorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder, Notation (beim fächersystematischen Unterricht) ○ Lehr-/Lernziele, Schlüsselqualifikationen ○ Lerninhalt, didaktische Reduktion ○ Umgang mit Alltagswissen ○ Gesichtspunkte des eigenverantwortlichen Arbeitens, selbstorganisierten Lernens ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, ○ Visualisierungsformen |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Rollenspiele, Planspiel ○ Gruppenarbeit ○ Einstiege, Ergebnissicherung, Evaluationsmethoden ○ Experimente im Unterricht ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Benotung/Bewertung ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen |
| Semester (empfohlen) | 1. oder 2. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

Modulbeschreibung – Elementar- und Familienpädagogik

| | |
|--|--|
| Bereich | Elementar- und Familienpädagogik |
| Modulbezeichnung | Elementar- und Familienpädagogik I |
| Modulnummer | LAB-M-30-02-001a |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Frithjof Grell |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | V: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung) (Bisherige Bezeichnung: Theorie der frühkindlichen Erziehung und Bildung)(2 SWS) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren zu können, - politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes kennen und einordnen zu können, - didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik zu kennen, - Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln zu können und Bezüge zur Kinder- und Jugendhilfe wie auch zur Grundschulpädagogik herstellen zu können. |
| Lerninhalte | Vertiefend Theoriefelder der Elementar- und Familienpädagogik, institutionelle Zusammenhänge, methodisch-didaktische und administrative Aspekte. Vorlesung: Zentrale Elemente einer Theorie frühkindlicher Bildung und Erziehung: z.B. Kind(heit) u. Familie in der Gesellschaft; Theorien und Modelle frühkindlicher Bildung und Erziehung (Bildungs- u. Erziehungstheorie, Institutionalisierung von Kindheit u.a.); Kind/Kindheit im System der Familien- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung. |
| Angebotshäufigkeit | Wintersemester |
| Semester | 1. oder 2. |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung (60 Minuten) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |

| | |
|-----------------------------|--|
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden |
| ECTS-Punkte | 6 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Elementar- und Familienpädagogik |
| Modulbezeichnung | Elementar- und Familienpädagogik II |
| Modulnummer | LAB-M-30-02-001b |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Frithjof Grell |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | <p>2 aus 3:</p> <p>S: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung)(2 SWS)</p> <p>S: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung)(2 SWS)</p> <p>S: Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung)(2 SWS)</p> <p>(In einer Veranstaltung ist ein Referat zu halten. In dem Fall werden 2 ECTS-Punkte erworben. Zu einer zweiten Veranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 ECTS-Punkte erworben.)</p> |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <p>Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren zu können, - politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes kennen und einordnen zu können, - didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik zu kennen, - Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln zu können und Bezüge zur Kinder- und Jugendhilfe wie auch zur Grundschulpädagogik herstellen zu können. |
| Lerninhalte | <p>Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes; didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik; gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung, der Kinder-</p> |

| | |
|---------------------------------------|---|
| | und Jugendhilfe und der Grundschulpädagogik |
| Semester (empfohlen) | 1. und/oder 2. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung): Sommersemester Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung): Sommersemester Theorien- und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung): Wintersemester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | LV 1: Referat (unbenotet)(90 Min.) LV 2: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 8 Wochen nach Anmelde-schluss in FlexNow) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 6 |

2. Deutsch

Im Unterrichtsfach Deutsch gibt es kein Lehrangebot für den Wahlpflichtbereich (4-5 ECTS-Punkte) im Rahmen des Master-Studiengangs „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“. In diesem Fall ist ein Wahlpflichtmodul aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie mit Ausnahme des Studienschwerpunkts „Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft“ oder das Modul „Lehrforschungsprojekt“ oder das Modul „Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B“ verpflichtend zu wählen.

3. Elementar- und Familienpädagogik

(siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)

4. Englisch

| Sem | Englische Sprachwissenschaft 4 ECTS-Punkte | Englische und amerikanische Literaturwissenschaft 4 ECTS-Punkte | Englische Sprachpraxis | Landeskunde/ Kulturwissenschaft 4 ECTS-Punkte | Fachdidaktik 4 ECTS-Punkte |
|-------|---|---|------------------------|--|---|
| 1 - 3 | Modul Englische Sprachwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Seminar Englische Sprachwissenschaft | Modul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Vorlesung (2 ECTS-Punkte) Examensübung (2 ECTS-Punkte) | | Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Vorlesung (2 ECTS-Punkte) Übung (2 ECTS-Punkte) Modul Landeskunde (WP)* 4 ECTS-Punkte Landeskunde | Modul Englischdidaktik (WP)* 4 ECTS-Punkte fachdidaktisches Seminar <i>ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul</i> |

* Es ist mindestens ein Wahlpflichtmodul zu belegen.

Modulbeschreibungen – Englisch

| | |
|--|--|
| Bereich | Englisch |
| Modulbezeichnung | Modul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft |
| Modulnummer | LAB-M-06-01-006 |
| Verwendbarkeit | Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Christoph Houswitschka |
| Weitere Modulverantwortliche | Prof. Dr. Christine Gerhardt |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung für Examenskandidaten (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte |
| Lerninhalte | Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel |
| Semester (empfohlen) | 1. – 3. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Englisch, Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | In b) Referat (30 Min.) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden |
| ECTS-Punkte | 4 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Englisch |
| Modulbezeichnung | Modul Englische Sprachwissenschaft |
| Modulnummer | LAB-M-06-02-004 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Manfred Krug |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar Englische Sprachwissenschaft (2 SWS) (4 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden |
| Lerninhalte | ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft |
| Semester (empfohlen) | 1. – 3. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Englisch, Deutsch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | Mündliche Prüfung (30 Min.) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 4 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Englisch |
| Modulbezeichnung | Modul Landeskunde |
| Modulnummer | LAB-M-06-03-003 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Kenneth Wynne |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar: <i>Landeskunde</i> (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz |
| Lerninhalte | Spezifische landeskundliche Inhalte GB oder US bzw. Landeskunde anderer englischsprachiger Länder |
| Semester (empfohlen) | 1. – 3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Englisch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | Mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 4 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Englisch |
| Modulbezeichnung | Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft |
| Modulnummer | LAB-M-06-03-004 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Englisch) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Christa Jansohn |
| Beteiligte Fachgebiete | Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien. |
| Lerninhalte | Vertiefung eines Gebietes aus der Englischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft; Wiederholung, Aufbereitung und Differenzierung von Inhalten aus dem Basismodul |
| Semester (empfohlen) | 1. – 3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Englisch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | b) mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden |
| ECTS-Punkte | 4 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Englisch |
| Modulbezeichnung | Modul Englischdidaktik |
| Modulnummer | LAB-M-06-05-007 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Dr. Isolde Schmidt |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen weiteren grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis) |
| Lerninhalte | Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der <i>basic skills</i>), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen |
| Semester (empfohlen) | 1. – 3. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch, Englisch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | Schriftliche Prüfung (Klausur)(70 Min.) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 4 |

5. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik

| Sem | Psychologie (EWS) 10 ECTS-Punkte | Schulpädagogik 7 ECTS-Punkte ¹⁾²⁾ | Schulpraktika 5 ECTS-Punkte | Wahlpflichtbereich* 4-5 ECTS-Punkte | Masterarbeit** 30 ECTS-Punkte |
|-----|---|---|---|--|-------------------------------------|
| 1 | Aufbaumodul ³⁾ (P) 10 ECTS-Punkte | Modul B (P) 2 ECTS-Punkte | Praktikum in der Beruflichen Fachrichtung (P) 5 ECTS-Punkte | Modul (WP) 4-5 ECTS-Punkte | Masterarbeit (WP) 30 ECTS-Punkte |
| 2 | | Modul C (P) 2 ECTS-Punkte | | | |
| 3 | | Modul D (P) 3 ECTS-Punkte | | | |

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

* Hier ist aus dem Angebot des jeweiligen Unterrichtsfachs, ein Wahlpflichtmodul aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie oder das Modul „Lehrforschungsprojekt“ oder das Modul „Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B“ zu wählen.

** Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, des Unterrichtsfachs oder Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik angefertigt werden.

1) Denjenigen Studierenden, die im Bachelor-Studiengang das Modul „Schulpädagogik II“ (mit 5 ECTS-Punkten) bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Master-Studium das Modul „Schulpädagogik III“ (2 ECTS-Punkte) zu belegen. 2) Wurde das Modul „Schulpädagogik I“ im Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik vor dem WS 2015/16 absolviert, wird das Modul „Schulpädagogik II“ nach den bisher geltenden Bestimmungen (LAB-M-01-07-002a) abgelegt.

3) Wurde im Bachelor-Studiengang bereits das „Basismodul Psychologie (EWS)“ absolviert, so wird empfohlen, das „Aufbaumodul Psychologie (EWS)“ zu studieren. Ansonsten wird die Belegung des Moduls „Psychologie (EWS)“ (15 ECTS-Punkte) empfohlen.

Modulbeschreibung – Psychologie (EWS)

| | |
|--|---|
| Bereich | Psychologie (EWS) |
| Modulbezeichnung | Psychologie (EWS) |
| Modulnummer | LAB-M-01-04-001a |
| Verwendbarkeit | Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Barbara Drechsel |
| Beteiligte Fachgebiete | - |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung Psychologie (EWS) I (3 ECTS-Punkte) b) Vorlesung Psychologie (EWS) II (3 ECTS-Punkte) c) Seminar Psychologie (EWS) (4 ECTS-Punkte) d) Seminarübung Psychologie (EWS)(5 ECTS-P.) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Folgende Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens und Wissenserwerbs, der Persönlichkeit, der Entwicklung, der Sozialpsychologie) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie grundlegende psychologische Methodenkenntnisse (z.B. der pädagogisch-psychologischen Diagnostik). Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Fördermaßnahmen, Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen, Umgang mit Problemen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen. |
| Lerninhalte | 1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; 2. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z. B. Modelle und Bedingungen der Entwicklung, Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche, Entwicklungsförderung; 3. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: Psychologische Grundlagen (z.B. Gütekriterien) und Verfahren der Diagnostik (z.B. Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren); Leistungsbeurteilung und Evaluation; 4. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule; 5. Sozialpsychologie der Schule und Familie; 6. Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von |

| | |
|--|---|
| | Kindern und Jugendlichen; |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jährlich Beginn jeweils im Wintersemester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | Vorlesung I: keine Voraussetzungen Vorlesung II: Vorlesung I sollte vorher gehört worden sein. Seminar: keine Voraussetzungen Seminarübung: Vorlesung I und II sowie das Seminar sollten vorher gehört/belegt worden sein. |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Schriftliche Modulabschlussprüfung: 180 Minuten Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls |
| Berechnung der Modulnote | Die Note der Modulabschlussprüfung entspricht der Modulnote |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 330 Stunden |
| ECTS-Punkte | 15 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Psychologie (EWS) |
| Modulbezeichnung | Aufbaumodul Psychologie (EWS) |
| Modulnummer | LAB-M-01-04-002b |
| Verwendbarkeit | Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Haupt-/Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Barbara Drechsel |
| Beteiligte Fachgebiete | - |
| Veranstaltungen | <p>a) Je 2 Vorlesungen aus den Vorlesungen Psychologie (EWS) II (2 + 2 SWS)(3 + 3 ECTS-Punkte)</p> <p>zum Beispiel: Vorlesung Psychologie (EWS) II A Vorlesung Psychologie (EWS) II B Vorlesung Psychologie (EWS) II C Vertiefte Lerninhalte der Bereiche 1 bis 6</p> <p>b) 1 Seminar Psychologie (EWS)(2 SWS)(4 ECTS-P.) Vertiefte Lerninhalte der Bereiche 1 bis 6</p> |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <p>Folgende vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben:</p> <p>Vertiefte Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. der Persönlichkeit, der Entwicklung, der Sozialpsychologie) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie vertiefter psychologischer Methodenkenntnisse.</p> <p>Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund vertieften psychologischen Wissens und vertiefter psychologischer Methoden schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Fördermaßnahmen, Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen, Umgang mit Problemen und Auffälligkeiten) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.</p> |
| Lerninhalte | <p>Vertiefte Lerninhalte der Themenbereiche 1 – 6:</p> <p>1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. weiterführende Prozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; weiterführende Modelle der Instruktion (Teil II)</p> <p>2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: z.B. Unterschiede im Selbstkonzept und der Ängstlichkeit (Teil II)</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>3. Sozialpsychologie der Schule und Familie: z.B. Einstellungen, sozialer Einfluss (Teil II)</p> <p>4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z.B. Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche, Entwicklungsförderung (Teil II)</p> <p>5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: u.a. Verfahren der Diagnostik (z.B. Beobachtung und Testverfahren)(Teil II)</p> <p>6. Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen z.B. Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten</p> |
| Semester (empfohlen) | <p>Empfohlener Beginn des Moduls:</p> <p>Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 3. Semester;</p> <p>Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 3. oder 5. Semester</p> |
| Angebotshäufigkeit | Jährlich mit Beginn jeweils im Sommersemester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | Der Besuch des Basismoduls Psychologie (EWS) I wird empfohlen |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | <p>Modulabschlussprüfung (Klausur) über die Inhaltsbereiche der gewählten Vorlesungen und den Inhaltsbereich des gewählten Seminars</p> <p>Dauer: 150 Minuten</p> |
| Berechnung der Modulnote | Die Note der Modulabschlussprüfung entspricht der Modulnote |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden |
| ECTS-Punkte | 10 |

Anmerkung:

Die Belegung dieses Moduls wird empfohlen, wenn im Bachelor-Studium bereits das „Basismodul Psychologie (EWS) (mit 5 ECTS-Punkten) absolviert wurde.

Modulbeschreibung – Schulpädagogik

| | |
|--|---|
| Bereich | EWS: Schulpädagogik |
| Modulbezeichnung | Schulpädagogik III |
| Modulnummer | LAB-M-01-07-003 |
| Verwendbarkeit | Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Sibylle Rahm |
| Beteiligte Fachgebiete | - |
| Veranstaltungen | S: Bereich Schulpädagogik III (2 SWS)(2 ECTS-P.) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden anwenden können • Förder- und Beratungskompetenz entwickeln • Schulische Praxis inszenieren und arrangieren können • Schulische Innovationsvorhaben realisieren können • Kommunikative Kompetenz aufbauen • Selbstwirksamkeit reflektieren können |
| Lerninhalte | Forschungsmethoden Aufgabenfelder und Dimensionen des Lehrerberufs |
| Semester (empfohlen) | ab 1. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | keine |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden |
| ECTS-Punkte | 2 |

Anmerkung:

Die Belegung dieses Moduls wird empfohlen, wenn im Bachelor-Studium das Modul „Schulpädagogik II“ (mit 5 ECTS-Punkte) bereits absolviert wurde.

Hinweis:

Wurde das Modul „Schulpädagogik I“ im Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik vor dem WS 2015/16 absolviert, wird das Modul „Schulpädagogik II“ nach den bisher geltenden Bestimmungen (LAB-M-01-07-002a) abgelegt.

| | |
|--|---|
| Bereich | EWS: Schulpädagogik |
| Modulbezeichnung | Schulpädagogik B |
| Modulnummer | LAB-M-01-07-004 |
| Verwendbarkeit | Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Sibylle Rahm |
| Beteiligte Fachgebiete | - |
| Veranstaltungen | S: Schulpädagogik B (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Im Modul Schulpädagogik B haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen. |
| Lerninhalte | Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: <ul style="list-style-type: none">• Beratung• Didaktik• Ganztagschule• Genderforschung• Glück• Inklusion• Interkulturalität• Kommunikation• Körpersprache• Kreativität• Lehrer/innengesundheit• Mediendidaktik• Methoden der empirischen Forschung• Schule und Familie• Schulentwicklung• Schulkritik und Alternativschulen• Schulrecht und Schulverwaltung• Sozialformen des Unterrichts• Unterrichtsentwicklung• ... |
| Semester (empfohlen) | ab 1. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |

| | |
|--|---|
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | <p>Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p> |
| Berechnung der Modulnote | unbenotet |
| Studierendenworkload | <p>Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden</p> |
| ECTS-Punkte | 2 |

| | |
|--|--|
| Bereich | EWS: Schulpädagogik |
| Modulbezeichnung | Schulpädagogik C |
| Modulnummer | LAB-M-01-07-005 |
| Verwendbarkeit | Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Sibylle Rahm |
| Beteiligte Fachgebiete | - |
| Veranstaltungen | S: Schulpädagogik B (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Im Modul Schulpädagogik C haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen. |
| Lerninhalte | Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ... |
| Semester (empfohlen) | ab 1. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) |

| | |
|---------------------------------|---|
| | Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. |
| Berechnung der Modulnote | unbenotet |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden |
| ECTS-Punkte | 2 |

| | |
|--|--|
| Bereich | EWS: Schulpädagogik |
| Modulbezeichnung | Schulpädagogik D |
| Modulnummer | LAB-M-01-07-006 |
| Verwendbarkeit | Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Sibylle Rahm |
| Beteiligte Fachgebiete | - |
| Veranstaltungen | S: Schulpädagogik A (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Im Modul Schulpädagogik D haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen. |
| Lerninhalte | Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ... |
| Semester (empfohlen) | ab 1. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) |

| | |
|---------------------------------|---|
| | Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden |
| ECTS-Punkte | 3 |

Modulbeschreibung – Praktikum in der beruflichen Fachrichtung

| | |
|--|---|
| Bereich | Sozialpädagogik |
| Modulbezeichnung | Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung) |
| Modulnummer | LAB-M-30-01-003 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik) |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Akad. Dir. Hans-Joachim Batscheider |
| Beteiligte Fachgebiete | - |
| Veranstaltungen | Ü: Vor- und Nachbereitung des fachdidaktischen Schulpraktikums (2 SWS) Fachdidaktisches Schulpraktikum (mindestens 50 Unterrichtsstunden) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Studierende können Medien und Methoden von Lernumgebungen zur Induzierung bzw. Unterstützung fachlicher Lernprozesse auswählen sowie gestalten. ○ Studierende können eine strukturierte Unterrichtseinheit exemplarisch planen und gestalten sowie eine beispielhafte Lernsituation o.ä. bearbeiten; ○ Studierende können didaktische Entscheidungen bei der Planung und Gestaltung v. Unterrichtseinheiten reflektieren. ○ Studierende können Prüfungssituationen (beim sozialpädagogischen Fächerspektrum) exemplarisch auf die explizierten Lernergebnisse abstimmen und gestalten ○ Studierende können Schülerleistungen bewerten und das fachliche Urteil reflektieren ○ Studierende können Möglichkeiten und Problemen bei der Koordination mehrerer Lernorte beruflichen Lernens benennen, einordnen und gegeneinander abwägen, ○ Studierende können Unterrichtseinheiten hinsichtlich der Lehrer-Schüler-Interaktion, der erreichten Lernergebnisse und weiterer relevanter Aspekte einordnen, eine Ist-Soll-Beurteilung vornehmen sowie Konsequenzen für ihr weiteres Handeln abschätzen ○ Studierende können ihre Lehrerrolle bei verschiedenen (fach-)didaktischen Ansätzen sowie in Bezug auf die sozialpädagogischen Lernbereiche reflektieren. |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder, Notation (beim fächersystematischen Unterricht) |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, Visualisierungsformen ○ Unterrichtsmethoden u.a. Simulationsmethoden (Rollenspiele, Planspiel) ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Einstiege, Ergebnissicherung ○ Gruppenarbeit ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Experimente im Unterricht ○ Benotung/Bewertung ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion |
| Semester (empfohlen) | ab 1. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | unbenotet |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Berufliche Bildung |
| Modulbezeichnung | Modul Masterarbeit |
| Modulnummer | LAB-M-30-01-004 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik |
| Status des Moduls | Pflichtmodul |
| Modulverantwortliche/r | Themenstellende der jeweiligen Lehrstühle |
| Veranstaltungen | -- |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Masterarbeit ist eine in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach oder in EWS/Berufspädagogik anzufertigen. Es handelt sich dabei um eine eigenständig verfasste wissenschaftliche Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden. |
| Lerninhalte | Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Frage- bzw. Problemstellung im Bereich der Beruflichen Fachrichtung oder des gewählten Unterrichtsfachs oder des erziehungswissenschaftlichen Bereichs/Berufspädagogik identifizieren, Merkmale ordnen, vergleichen und unter Einbezug von Theoriewissen bzw. relevanter Literatur und einer oder mehrerer Forschungsmethoden bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft und/oder ihrer Teildisziplinen, der Berufspädagogik, der Schulpädagogik der Allgemeinen Didaktik, Fachdidaktik und der in Frage kommende Teil- oder Nachbardisziplinen zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten. |
| Semester | ab 2. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | Masterarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung (Masterarbeit) |
| Studierendenworkload | Selbststudium: 900 Stunden |
| ECTS-Punkte | 30 |

6. Kulturelle Bildung

| | |
|--|--|
| Bereich | Kulturelle Bildung |
| Modulbezeichnung | Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B |
| Modulnummer | LAB-M-31-01-002 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung / Fachrichtung Sozialpäd. |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Konstantin Lindner |
| Weiterer Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Sabine Vogt |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | <p>a) Ringvorlesung KulturPLUS (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)</p> <p>b) Vorlesung <i>oder</i> Seminar <i>oder</i> Kleine Exkursion (im Umfang 2 SWS)(3 ECTS-Punkte)</p> |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Grundbegriffe kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller und epistemischer Diversität an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten. |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kulturbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kulturbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |

| | |
|--|--|
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich) |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | in b) mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> schriftliche Klausur (60 Min.) <i>oder</i> Referat (ca 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird in UnivIS bekannt gegeben <i>oder</i> durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

7. Kunstdidaktik

| | |
|--|--|
| Bereich | Kunstdidaktik |
| Modulbezeichnung | Modul Kunstdidaktik |
| Modulnummer | LAB-M-16-01-011 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Doris Eggenhofer |
| Beteiligte Fachgebiete | --- |
| Veranstaltungen | Seminar Vertiefte Technik / Projekt (4 SWS)(5 ECTS-Pkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | freier Umgang mit gestalterischen Mitteln Wissenschaftliches Arbeiten |
| Lerninhalte | gestalterische Arbeitsprozesse Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zu einem kunsttheoretischen und/oder kunstpraktischen Thema sowie dessen didaktische Umsetzung |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | keine |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

8. Lehrforschungsprojekt

| | |
|--|--|
| Bereich | Sozialpädagogik |
| Modulbezeichnung | Lehrforschungsprojekt |
| Modulnummer | LAM-M-30-01-004 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | Begleitseminar, Teil I (2 SWS) Begleitseminar, Teil II (2 SWS) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Entwicklung eines Forschungsdesigns ○ Intensives Auseinandersetzen mit Forschungskonstruktionen ○ Beurteilung der analytischen Reichweite von Forschungsansätzen und ihrer Praxisrelevanz ○ Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und (Weiter-)Entwicklung von theoretisch begründeten Forschungskonzepten |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung eines Forschungsdesigns (Fragestellung, Forschungsmethodologie, Forschungsmethoden) ○ Durchführung der Forschung, paralleles Verfassen von Forschungsmemos, Führung eines Forschungstagebuchs ○ schriftliche Ausarbeitung der Gesamtergebnisse |
| Semester (empfohlen) | 1. und 2. Semester |
| Angebotshäufigkeit | jedes Wintersemester: Begleitseminar, Teil I jedes Sommersemester: Begleitseminar, Teil II |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Referat (30 min) mit schriftlicher Hausarbeit (Bericht) (Bearbeitungszeit: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

9. Musik

Im Unterrichtsfach Musik gibt es kein Lehrangebot für den Wahlpflichtbereich (4-5 ECTS-Punkte) im Rahmen des Master-Studiengangs „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“. In diesem Fall ist ein Wahlpflichtmodul aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie mit Ausnahme des Studienschwerpunkts „Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft“ oder das Modul „Lehrforschungsprojekt“ oder das Modul „Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B“ verpflichtend zu wählen.

10. Psychologie (EWS)

(siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)

11. Evangelische Religionslehre

| Sem | Systematische Theologie 5 ECTS-Punkte | Fachdidaktik 5 ECTS-Punkte |
|-------|---|--|
| 1 - 3 | Modul Systematische Theologie (BS) (WP)* 5 ECTS-Punkte | Modul Religionsdidaktik (BS) (WP)* 5 ECTS-Punkte |

* Es ist ein Wahlpflichtmodul zu belegen.

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

Modulbeschreibung – Evangelische Religionslehre

| | |
|--|--|
| Bereich | Evangelische Religionslehre |
| Modulbezeichnung | Modul Systematische Theologie (BS) |
| Modulnummer | LAB-M-22-06-007 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Thomas Wabel |
| Beteiligte Fachgebiete | Evangelische Theologie |
| Veranstaltungen | S: Ethik (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte.) S: Dogmatik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Alternativ:</u> S: Dogmatik (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Ethik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Weiterer Ausbau systematisch-theologischer Reflexionsfähigkeit und Urteilskraft durch eigenständige Schwerpunktbildung in systematischer Theologie in der Master-Phase: - Grundfragen christlich-religiöser Überzeugung im religionsphilosophischen oder religionswissenschaftlichen Horizont kontextualisieren - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen in einer (post-)säkularen Gesellschaft beschreiben - die Besonderheiten der christlichen Religion in einer Situation des religiösen Pluralismus identifizieren und ihre innere Sachlogik herausarbeiten können - Kriterien moralischer Urteilsbildung entwickeln und exemplarisch auch für den interreligiösen Kontext ethisch reflektieren |
| Lerninhalte | exemplarisch aus den folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Versöhnungslehre; Sünde und Rechtfertigung; Person Christi und Werk; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Grundfragen der Theologie des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Ethik des Lebens; Sexualität und Lebensformen |
| Semester (empfohlen) | 1.- 3. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |

| | |
|--|---|
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Evangelische Religionslehre |
| Modulbezeichnung | Modul Religionsdidaktik (BS) |
| Modulnummer | LAB-M-22-02-009b |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Henrik Simojoki |
| Beteiligte Fachgebiete | Evangelische Theologie |
| Veranstaltungen | V: Religionsdidaktik III (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Gegenwärtige Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Es wird empfohlen, eine Vorlesung zu wählen, die nicht bereits im B.Ed. Berufliche Bildung/ Fach- richtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) besucht wurde. |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Weiterer Ausbau religionspädagogischer Reflexions- fähigkeit, Urteilskraft und Gestaltungskompetenz durch eigenständige Schwerpunktbildung in Religionspädagogik und Religionsdidaktik in der Master-Phase |
| Lerninhalte | Individuelle Schwerpunktbildung aus dem Bereich der folgenden Themen: Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisie- rungsmodelle und Begründungen des Religionsunter- richts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehr- kraft in der Schule; Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorien religiöser Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religionsdidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur. |
| Semester (empfohlen) | 1. – 3. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | keine |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

12. Katholische Religionslehre

| Sem | Bibelwissenschaften 5 ECTS-Punkte | Kirchengeschichte 5 ECTS-Punkte | Fundamentaltheologie/ Dogmatik 5 ECTS-Punkte | Theologische Ethik 5 ECTS-Punkte | Religionspädagogik und Religionsdidaktik 5 ECTS-Punkte |
|-------|---|---|--|--|---|
| 1 - 3 | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II (WP*) 5 ECTS-Punkte | Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte | Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I (WP*) 5 ECTS-Punkte | Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I (WP*) 5 ECTS-Punkte | Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A (WP*) 5 ECTS-Punkte |
| | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III (WP*) 5 ECTS-Punkte | | Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II (WP*) 5 ECTS-Punkte | Theologische Ethik: Vertiefungsmodul IIA (WP*) 5 ECTS-Punkte | |
| | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV (WP*) 5 ECTS-Punkte | | Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul IIIA (WP*) 5 ECTS-Punkte | | |
| | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul V (WP*) 5 ECTS-Punkte | | Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheo- logie. Vertiefungsmodul A (WP*) 5 ECTS-Punkte | | |

* Es ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Gesamtlehreangebot zu belegen.

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

| | | |
|-------|---|--|
| Sem | Pastoraltheologie 5 ECTS-Punkte | Liturgiewissenschaft 5 ECTS-Punkte |
| 1 - 3 | Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte | Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte |

* Es ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Gesamtlehrangebot zu belegen.

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modulbeschreibungen Katholische Religionslehre

| | |
|--|--|
| Bereich | Bibelwissenschaften |
| Modulbezeichnung | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II |
| Modulnummer | LAB-M-23-02-006 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Klaus Bieberstein |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments |
| Lerninhalte | Zentrale Texte nach Kerncurricula |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Bibelwissenschaften |
| Modulbezeichnung | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III |
| Modulnummer | LAB-M-23-02-007 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Joachim Kügler |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments |
| Lerninhalte | Zentrale Texte nach Kernkurrikula |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Wintersemester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Bibelwissenschaften |
| Modulbezeichnung | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV |
| Modulnummer | LAB-M-23-02-009 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Klaus Bieberstein |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennen lernen aktueller Forschungsdiskurse |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Bibelwissenschaften |
| Modulbezeichnung | Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul V |
| Modulnummer | LAB-M-23-02-010 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Joachim Kügler |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennen lernen aktueller Forschungsdiskurse |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Kirchengeschichte |
| Modulbezeichnung | Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul |
| Modulnummer | LAB-M-23-03-005 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Peter Bruns |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | a) Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) (Die Vorlesung sollte nicht aus der gleichen Epoche gewählt werden, wie die des Grundlagenmoduls) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine tiefergehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen |
| Lerninhalte | <p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre dritte und letzte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit |

| | |
|--|--|
| Semester (empfohlen) | 1-3 |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.)(unbenotet) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Dogmatik/Fundamentaltheologie |
| Modulbezeichnung | Dogmatik/Fundamentaltheologie : Vertiefungsmodul I |
| Modulnummer | LAB-M-23-04-004 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jürgen Bründl |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden erwerben Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseitsvorstellungen unter interreligiöser Perspektive; sie lernen die Grundlagen der theologischen Anthropologie und der christlichen Schöpfungstheologie kennen |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung) • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit) |
| Semester (empfohlen) | 1-3 |
| Angebotshäufigkeit | Jedes zweite Sommersemester (ab 2013) |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit oder der schriftlichen Prüfung (Klausur) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Dogmatik/Fundamentaltheologie |
| Modulbezeichnung | Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II |
| Modulnummer | LAB-M-23-04-005 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jürgen Bründl |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des christlichen Offenbarungs- und Glaubensverständnisses im Verhältnis zu anderen Weltreligionen und vertiefen ihren Einblick in fundamentaltheologische Themen. |
| Lerninhalte | Spezifikum des Christentums; Grundaussagen Vat. II; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes zweite Sommersemester (ab 2014) |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit oder der schriftlichen Prüfung (Klausur) |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Dogmatik/Fundamentaltheologie |
| Modulbezeichnung | Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul IIIA |
| Modulnummer | LAB-M-23-04-007 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jürgen Bründl |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden lernen Grundthemen des christlichen Glaubens im Diskurs mit aktuellen Anfragen und Problemkonstellationen kennen |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen ; Entfaltung von dogmatischen und fundamentaltheologischen Schwerpunktthemen (Theodizee; christlicher Glaube in Film und Literatur; Dialog der Religionen) • Spezifikum des Christentums; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog |
| Semester (empfohlen) | 1-3 |
| Angebotshäufigkeit | jedes zweite Wintersemester (ab 2014/15) |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | Seminar: Referat (80 Min.) |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Dogmatik/Fundamentaltheologie |
| Modulbezeichnung | Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/ Fundamentaltheologie. Vertiefungsmodul A |
| Modulnummer | LAB-M-23-04-009 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jürgen Bründl |
| Beteiligte Fachgebiete | Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen |
| Veranstaltungen | Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägung des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren; • methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben; • in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung interkonfessionellen Theologietreibens entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen. |
| Lerninhalte | Exemplarisch und interkonfessionell betrachtet aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Gotteslehre; • Christologie; • Sakramentenlehre; • Eschatologie; • Ekklesiologie: Lehre von der Kirche in ökumenischem Horizont, Kirche in der modernen Gesellschaft; • Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche; Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche unter besonderer Berücksichtigung des I. und des II. Vatikanischen Konzils |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Sommersemester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie. Basismodul A“ |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Theologische Ethik |
| Modulbezeichnung | Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I |
| Modulnummer | LAB-M-23-05-003 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Thomas Weißer |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen. |
| Lerninhalte | Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern. |
| Semester (empfohlen) | 1-3 |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Sommersemester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Moduleilprüfungen | Mündliche Prüfung (20 Min.; über beide Lehrveranstaltungen) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Theologische Ethik |
| Modulbezeichnung | Theologische Ethik: Vertiefungsmodul IIA |
| Modulnummer | LAB-M-23-05-005 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Thomas Weißer |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen über erweiterte Kenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen. Zudem sollen sie Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit interreligiös-ethischen Problemstellungen sowie mit Fragen der praktischen Umsetzung christlich-ethischer Überzeugungen gewinnen. |
| Lerninhalte | Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozioethischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern, einschließlich interreligiöser Fragestellungen |
| Semester (empfohlen) | 1-3 |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | Seminar: Referat (80 Min.) |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|--|
| Bereich | Religionspädagogik und Religionsdidaktik |
| Modulbezeichnung | Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A |
| Modulnummer | LAB-M-23-07-013 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Konstantin Lindner |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes Sommersemester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Pastoraltheologie |
| Modulbezeichnung | Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul |
| Modulnummer | LAB-M-23-08-001 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Konstantin Lindner |
| weitere beteiligte Fächer | keine |
| Veranstaltungen | Seminar (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale ihrer Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennen lernen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden. |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Alle 4 Semester, ab Wintersemester 2013/14 |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Sprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Liturgiewissenschaft |
| Modulbezeichnung | Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul |
| Modulnummer | LAB-M-23-09-001 |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Konstantin Lindner |
| Beteiligte Fachgebiete | |
| Veranstaltungen | Seminar (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche aneignen |
| Lerninhalte | Ausgewählte Bereiche der Liturgiewissenschaft |
| Semester (empfohlen) | 1.-3. |
| Angebotshäufigkeit | Alle 4 Semester, ab Sommersemester 2013 |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

13. Schulpädagogik

(siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)

14. Sozialkunde

Im Unterrichtsfach Sozialkunde gibt es kein Lehrangebot für den Wahlpflichtbereich (4-5 ECTS-Punkte) im Rahmen des Master-Studiengangs „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“. In diesem Fall ist ein Wahlpflichtmodul aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie mit Ausnahme des Studienschwerpunkts „Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft oder das Modul „Lehrforschungsprojekt“ oder das Modul „Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B“ verpflichtend zu wählen.

15. Sozialpädagogik

(siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)

16. Wahlpflichtmodul aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie

Auf das Angebot an Wahlpflichtmodulen aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie mit Ausnahme des Studienschwerpunkts „Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft“ wird verwiesen.

17. Nachholmodul „Recht“ gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO

| | |
|--|--|
| Bereich | Recht |
| Modulbezeichnung | Recht |
| Modulnummer | LAB-B-28-06-001d |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Nachholmodul |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Frithjof Grell |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | V/Ü Arbeits- und Sozialrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte) V/Ü Familien- und Jugendrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <p>Arbeits- und Sozialrecht Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung arbeitsrechtlicher Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht. Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Sozialrechts; Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen wie Sicherung des Lebensunterhalts von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht</p> <p>Familien- und Jugendrecht Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Familienrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht. Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Jugendrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen im Umgang mit Minderjährigen; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht</p> |
| Lerninhalte | <p>Arbeits- und Sozialrecht Rechtsgrundlagen des Individualarbeitsrechts wie Gleichbehandlung, Entgeltfortzahlung, Urlaubsanspruch, Arbeitnehmerhaftung, Mutterschutz und Elternzeit, Betriebsübergang, Befristung, Kündigung</p> <p>Überblick über die Sozialversicherung (SGB III, SGB V, SGB VI, SGB VII, SGB XI), Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, hier insbesondere, Anspruchsberechtigung, Erwerbsfähigkeit, Hilfsbedürftigkeit,</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>Bedarfsgemeinschaft, ALG II und Sozialgeld, Zumutbare Arbeit, Einkommen, Vermögen, Zuständigkeit, Antragstellung</p> <p>Familien- und Jugendrecht Grundzüge des Familienrechts wie Rechtsfragen der Eheschließung, Rechtsfolgen der Ehe, Scheidung der Ehe, Abstammungsrecht, Unterhaltsrecht, elterliche Sorge, Adoption, Betreuung, Gewaltschutzgesetz, nichteheliche Lebensgemeinschaft, eingetragene Lebenspartnerschaft</p> <p>Jugendhilferecht, Kindschaftsrecht, Jugendgerichtsgesetz, Jugendschutzgesetz, Geschäftsfähigkeit von Minderjährigen, Aufsichtspflicht gegenüber Minderjährigen, Minderjährigkeit und Sexualität, die Schulgesetze der Länder</p> |
| Semester (empfohlen) | ab 4. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester Arbeits- und Sozialrecht: im WS Familien- und Jugendrecht: im SS |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung (Klausur)(240 Minuten) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 240 Stunden |
| ECTS-Punkte | 12 |

18. Nachholmodule „Förderpädagogik“ gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO

| | |
|--|--|
| Bereich | Förderpädagogik |
| Modulbezeichnung | Förderpädagogik I |
| Modulnummer | LAB-B-28-03-001a |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Nachholmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | V: Förderpädagogische Ansätze und Methoden (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis und Fähigkeit zur problembezogenen Anwendung grundlegender Theorie- und Handlungsansätze aus der Heil- und Förderpädagogik ○ Fähigkeit zur Analyse von Unterstützungsbedarfen relevanter Zielgruppen ○ Fähigkeit zur Beurteilung von Interventionsbedingungen und der Angemessenheit von Angeboten und Maßnahmen ○ Fähigkeit zur Problematisierung impliziter Menschenbilder ○ Fähigkeit zur Beurteilung von Diagnosebefunden und Förderplänen ○ Fähigkeit zur Reflexion der Beziehungsgestaltung ○ Kenntnis der Benachteiligungsfaktoren bei der I. und II. Schwelle in der Arbeitswelt ○ Fähigkeit zur (exemplarischen) Entwicklung eines Fördermoduls |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> ○ Theoretische Grundlagen zur Erklärung und zum Verständnis von Verhaltensproblemen und ihren sozialen Zusammenhängen bei relevanten Zielgruppen ○ Förder- und heilpädagogische Ansätze und Methoden (insbesondere bezogen auf Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen) ○ Diagnostische Verfahren und Befunde ○ Überblick über Behinderungsformen, über sozial-emotionale Auffälligkeiten und Teilleistungsstörungen ○ Gesellschaftliche Stigmatisierung, |

| | |
|--|--|
| | <p>Stigmamanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aspekte und Prinzipien förder- bzw. heilpädagogischer Arbeit (z.B. Prävention, Frühförderung, Kompensation, Normalisierung, Integration) ○ Überblick über methodische Vorgehensweisen in der Angebots- und Maßnahmepraxis, exemplarische Betrachtung ausgewählter Methoden ○ Betonung und Bedeutung der Beziehungsgestaltung ○ Individuelle Förder- und Entwicklungspläne |
| Semester (empfohlen) | 5. oder 6. |
| Angebotshäufigkeit | Sommersemester |
| Minimale Moduldauer | 1 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

| | |
|--|---|
| Bereich | Förderpädagogik |
| Modulbezeichnung | Förderpädagogik II |
| Modulnummer | LAB-B-28-03-001c |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Nachholmodul |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | 2 aus 3: S: Einzelfall- und gruppenbezogenes methodisches Handeln in Bezug auf besondere Benachteiligungen im Kindes- und Jugendalter (2 SWS) S: Gesprächsführung (2 SWS) S: Institutionelle Rahmenbedingungen und Organisationskonzepte der Förderpädagogik (2 SWS) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Techniken zur Förderung des Kommunikations- und Sozialverhaltens bei den relevanten Zielgruppen ○ Fähigkeit zur Entwicklung methodischer Konzepte sowie Reflexion ihrer Anwendungsvoraussetzungen im Zusammenhang institutioneller und organisatorischer Rahmenbedingungen ○ Reflexion der Wirkungen förderpädagogischer Konzepte und Methoden sowie deren sozialer Nebenfolgen ○ Kenntnisse der Zusammenhänge gesellschaftlich-institutioneller und individueller Faktoren der Konstitution von Förderbedarf ○ Fähigkeit zur Analyse von Gesprächs- und Interaktionssituationen ○ Kompetenzen der Gesprächsführung ○ Fähigkeit zur Analyse sowie konzeptionellen und methodischen Berücksichtigung sozialer Integration/Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf ○ Kenntnis und Fähigkeit zur Einschätzung von aktuellen und historischen Entwicklungen förderpädagogischer Ansätze sowie ihrer rechtlichen und institutionellen Grundlagenkenntnisse |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über institutionelle Grundlagen und organisatorische Konzepte der Förderpädagogik ○ Diagnostik, Defizit- und Ressourceneinschätzung ○ Pädagogische und didaktische Methoden im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Rahmen von Einzelfall- und |

| | |
|--|---|
| | <p>Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikatives Handeln in Gesprächssituationen ○ Überblick zu Gesprächstypen ○ Analyse von Gesprächssituationen und Interaktionskonstellationen ○ Gruppenprozesse und Gruppendynamik sowie Methoden der Gruppenarbeit ○ Soziale und individuelle Entstehungsbedingungen von Förderbedarf ○ Bedingungen und Formen der sozialen Integration bzw. Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf |
| Semester (empfohlen) | 6. und 7. |
| Angebotshäufigkeit | jedes Semester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | in einer der gewählten LV: schriftl. Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden |
| ECTS-Punkte | 5 |

19. Nachholmodul „Statistik/Forschungsmethodik“ gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO

| | |
|--|---|
| Bereich | Statistik/Forschungsmethodik |
| Modulbezeichnung | Statistik/Forschungsmethodik |
| Modulnummer | LAB-B-28-07-001c |
| Verwendbarkeit | M.Ed. Berufl. Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung) |
| Status des Moduls | Nachholmodul |
| Modulverantwortlicher | Dr. Matthias Buntins |
| Beteiligte Fachgebiete | keine |
| Veranstaltungen | Empfohlen: V/Ü Empirische Forschungsmethoden (Statistik) (4 SWS)(5 ECTS-Punkte) V Empirische Forschungsmethoden (Qualitative Methoden)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | V/Ü Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden, vor allem in der Statistik V Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in qualitativen Forschungsmethoden |
| Lerninhalte | V/Ü: - grundlegende Erhebungsmethoden - deskriptive Statistik und - Grundlagen der schließenden Statistik V: Grundlegende Verfahren der Erhebung und Analyse qualitativer Forschung |
| Semester (empfohlen) | ab 1. |
| Angebotshäufigkeit | V/Ü: Sommersemester V: Wintersemester |
| Minimale Moduldauer | 2 Semester |
| Studienempfehlung | -- |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Modulprüfung/Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten) |
| Berechnung der Modulnote | Modulnote = Note der Modulprüfung |
| Studierendenworkload | Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden |
| ECTS-Punkte | 8 |